Beisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gerufpreder Mr. 123.

Erfdeint

mödentlich breimal, Bienstag, Dannerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Illuftrierten Unterhaltungeblatt". Bezugepreis: 1 . 50 & vierteljebeich frei ins Saus ober burd bie Boft; in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 . 25 4



Infertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenheim 10 4: ausmärtiger Breis 15 4. — Reffamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Larif. Dr. 2789a ber Reichspoft Beitungflifte.

alerecher Mr. 123.

Bur bie Schriftleitung verantwortlich : Arthur Jander in Beifenheim a. 316.

Mittwoch den 16. Mai 1917.

Drud und Berlag ven Arthur Jander in Beifenbeine a. 926.

17. Jahrg.

Der beutiche Sagesbericht

mib Großes Sauptquartier, 14. Dai. Amtlich metliger Rriegofdauplat. Beereigruppe Rroupring Rupprecht.

Un ber Rufte, im Dhern- und Bhtichaete-Bogen n Die Artillerietatigfeit zeitweife au.

Rachbem bas ftarte Artilleriefener auf bem Rambf. pen Urras tagsüber ftellenweife nachgelaffen hatte, a abende swiften Lens und Queant mit erret Befrigteit ein. Englische Teilvorftoge bei Opph Sompong Scheiterten. Die Rampfe bei Bullewurden mit Erbitterung fortgefest. In gabem en beimpteten wir die Trummerftatte bes Dorfes mehrere feindliche Angriffe.

3n St. Quentin wird Die Berftorung burch Beang bes Beindes täglich größer.

Beeredgruppe Deutider Rronpring.

En ber Misnefront ift bie Lage unberanbert. 3 ber Champagne erreichte ber Artilleriefampf ett mifchen Brunah und Auberive berrachtliche

Der Seind verlor am gestrigen Tage 12 Flug-und ein Fesselballon. Leutnant Wolff icof fei-36. Leutnant Grhr. bon Richthofen feinen 24.

Detliger striegsfganplat. Boinge Gefechtstätigfeit.

magebonifden Grent den Erefpa Gee und Warbar blieb bie Ar-

migteit lelhaft. In einzehren Stellen gegen unfere Billien bor-

er Beind wurde abgewiefen. Der Git O:necaiquartiermeifter; Labenborff.

Chlechte Linsfichten

der Offensive.

Ber "lette Burf Des bergweifelten Spielere". Mle Deutschland ben uneingeschräntten Unterfees beleftieg ankündigte, da hieß es überall, es set leste Wurf des verzweiselten Spielers. Drei Most lind seitdem ins Land gegangen; mit besserem die aber sann man diesen Vergleich auf den der wichen Angriff bei Arras gumenden den Angriff bei Arras anwenden. Der Erfolg bentichen Unterfeebootkrieges ift nicht mehr ab tnen, aber bas Blättchen hat fich gewendet,

England fpielt jest feine letten Ernmpfe em legten bergweifelten Borftog bei Arras. Am april haben fie einen Anfturm auf die beutschen begonnen, der an Munitionsaufwand und Einon Mannichaften alles bisher Dagemefene über-Ohne Rüdsicht auf die schweren Opfer an Mensehen suchen sie mit aller Gewalt die deutsche ang zu durchbrechen, um bald eine für sie gilnschticheiden im Landfriege zu erzwingen. nichetnlich hat England, das vor dem Krieg als macht mit den Festlandsstaaten garnicht zu versen war, jest seine ganze Hoffnung auf sein Willionenbeer gesett. So groß die se Seer Billionenheer gefest. So groß biefes Seer jest ift - und gablenmäßig find die eng-Truppen in Frankreich ben ihnen gegenüberwen deutschen Streitkräften weit überin , so fordert die Heeresleitung doch noch
re 500 000 Mann, denn nur zu sehr fühlt man,
die Zeit doch nicht auf der Seite Englands steht,
bielmehr mit jedem Tage das graue Gespenst angels naber rudt.

Man ichane nur auf die Rarte.

ber Begner in Diefem furchtbaren Ringen

Roch immer heißt es: Benn die Gegner in diefem Tempo weiter den, bann brauchen fie bis gur Grenge noch 10 Jahre.

Die leuten Zage bieten tein anderes Bifb. m Raume bon Arras begann in der Morgendes 3. Mai nach ftarferer artilleristischer Krift-ung die vierte Schlacht. Bon Acheville bis nt wurden auf einer Frontbreite von 30 Kilo-in 16—17 englische Divisionen eingesett. Die mit Erbitterung geführten Angriffe icheiterten gum m wurden fie bis gur finfenden Racht mit Bahigfeit immer wiederholt. Befonders heftig der Rampf an der Straße Cambrai - Arras. Bo aglander borübergehend eingedrungen war, wurde unfere Gegenstöse wieder hinausgeworfen. Ib bon der Hartnädiafeit, mit der an manchen gerungen wurde, gibt der englische Berickt.

Daß die demtine Sabrit oplich Roeur wie auch die Bindmible norboftlich Erabelle mehr als ein balbes Dutiend mal im Kampfe von einer Hand in die andere ging. Das Torf Fresnod, bessen Trümmer die Engländer drei Tage lang besetzt hatten, wurde bon tabferen Babern im Sturm wiedergenommen und blieb irog wiederholter beftiger Gegenangriffe fest in

unferer Sand. Auch beiberfeits Bullecourt wurden mehrfache beftige englifde Angriffe abgeichlagen. Die Berlufte bes immer in bichten Kolonnen anftirmenben Gegners waren fo außerorbentlich ftart, baf; er fich am ben folgenden Tagen nicht mehr ju Angriffen abnlicher Bucht aufzuraffen vermochte.

Reue Erfolge gur Gee.

Reue Sceichlant in ber Morbice.

Reue Sceichlast in der Nordice. Berlin, 11. Mai. Sei einem Borftof leichtet deutscher Streitkäfte in de Hoosben wurden am 10. Mai blide Treitkäfte in de Hoosben wurden am 10. Mai blide Feuerschiff seindliche Geettkräfte gesichtet, die deim Räberkommen als der noderne englische kleine Kreuzer und vier Zerschrec erkannt wurden. Is entwickte sich zunächst ein Feugrschaft in Richtung auf die flandrische Küste, das sied die zur Thorntom Bani dinzog. Dort hielten die Sadüchen Kreuzer zurückt unsere Streitkräfte ermäsigten daher ihre Fahrt, um sen Feind auf nähere Schuzweite herantonmen zu ksien. Im weiteren Berlauf des Eesechts entstand auf einem Fersörer der seindlichen Linie infolge unserer Urtilleriewirkung anscheinend eine Kesselerplosion. Der beschädigte Kreuzer schor mit kerker Generbord-Schlagseite aus und fant furz darant, wie einvandsrei seste feite aus und fant fury baraut, wie einwandfrei feftgestellt werben fonnte.

Unfere Streitfrafte ftieffen nunmehr auf bie feinb. sichen Zersidrer zu, die abdrehend mit höchster Fahrt Anschluß an ihre entfernt stehenden Kreuzer suchten, und stellten schließlich das Feuer ein, als der Wegner im Norden aus Sicht kam. Auf unserer Seite sind weder Beschädigungen noch Verluste einge-

21m 10. Mai fanden mehrere feinbliche Fliegevangriffe auf Zeebrügge und Brügge statt; im ganzen wurden 60 Bomben gezählt. Militärischer Schaben ist nirgends entstanden. Ein feindliches Flugzeug wurde bon unseren Abwehrgeschüßen abgeschoffen.

Mene Il-Boots-Erfolge:

Micht Dampfer, vier Segler, feche Fifcherfahrzeuge mit 23 000 Bruttoregiftertonnen; babon wurden bret Dampfer und bret Gegler im englifchen Rangl verfenft. Unter den bersenkten Schiffen befanden sich u. a. folgende: Lie englischen bewaffneten Tampfer "Heltria" (Exuranium, 5254 Bruttoregistertonnen), mit Stüdgut von Newhort nach Avonmouth, und "Kinroh" Weizen, die englischen Dampfer "Lady Wood" (2814 Bruttoregistertonnen) mit 3500 Tonnen Kubser von Sid-Alfrifa nach Smanfea und Greta, bie englifden Segler "Zessie" mit Kohlen nach Frantreich, "Joseph" mit Kohlen nach Le Havre und der englische Fischer-lutter "United", der französische Fischerutter "Ca-maret" und ein unbefannter beladener Kohlen-

Dit ben fibrigen berfentten Schiffen find u. a. folgende Labungen verloren gegangen: 3500 Tonnen Mais von Saigon nach Dünfirchen, 3500 Tonnen Eifener; von Bent Saf nach Boulogne, 220 Tonnen fondener; fierte Mild nach Le Sabre und eine Labung Studgut nach London.

Der Chef bes Abmfralftabes ber Marine.

Wieber 22000 Tonnen verfer it

mib Berlin, 14. Mal. Amtlich. Reue Ubootserjolge im Altlantifden Djean: Gunf Dampfer, ein Eegler, swei Gifchampfer mit 22 000 Tonnen. Unter ben verfentten Schiffen befinden fich u. a. folgende: Die engl. Dambfer Thiftlearb (4186 T.) Ladung Galpeler, Patagonier (3832 T.), die engfichen Fischdampfer Larberth Caftle und Reftor, der italienische Dampfer BuiseChpe Accama (3224 T. Mais von Rosario nach Benna. Der berfentte Segler führte etwa 2500 I. Mais sach England,

Der Chef bes Abmirafftabes ber Marine.

Allgemeine Rriegsnachrichten. Mingenchme Repreffalien.

In Freiburg (Breisgau) ist ein neues Offizierge-angenenlager eingerichtet. Mit der Belegung des dagers mit englischen und französischen Offizieren uller Tienstgrade ist jetzt begonnen worden. Tem Ber-zehmen nach sollen die Offiziere in verschiedenen hotels der Stadt untergebracht werden, wo es ihnen permutlid beffer als im eintonigen Wefangenenlager geallen wird; benn bie Bliegerüberfälle werben ja jest pohl aufhören.

Die Arbeiter banten für Berantwortlichteit.

Der Bollzugsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates sprach sich mit 23 gegen 22 Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen gegen die Teilnahme am Koalitions ministerium aus. Die Frage wird der Generalversammlung des Arbeiterrates vorgelegt werden, in der ein anderes Abstimmungsergebnis wahrscheinlich ist.

Die englifden Berlufte.

Mach dem "Nieuwe Rotterdamsche Courant" gibt der "Dailh Telegraph" die englischen Berluste im Monat April mit 4381 Offizieren und 31619 Mann an. Für die Marine sind die Zahlen 116 Offiziere und 313 Mann. Die Berluste an Wannschaften sind offendax noch nicht bollständig veröffentlicht.

Die ruffifche Gront gegen ben Arieg.

Un ber Front der 3. ruffifchen Urmee fanden Rundgebungen für ben Frieden ftatt. Die Berfammlangen erklärten, daß sie für irgendwelche Eroberungen nicht einen Tag länger kämpfen wollten. Der Widerspruch gegen diese Beschlüsse wollten. Der Widerspruch gegen diese Beschlüsse wagte sich nicht hervor, obgleich der größte Teil der Offiziere mit der probisorischen Regierung sompathisiert. In Riga san-ben große Kundgebungen im Kaisergarten und im Schüßengarten statt. Tausende Soldaten beteiligten sich hieran. Sie sorderten ein sosortiges russisches Friedensangebot an Deutschland auf der Erundlage der allgemeinen Annexionslosigseit.

"Liebe" Freunde.

Das Betereburger raditale Sozialiftenblatt "Brabba" bringt Enthillungen über gefährliche eng. lifde Dadenfdaften in Aufland. Rach bem Blatte find auf Anftiften englischer Algenten und Gelbgeber ich war ge Banden gebilbet worden. Dieje Banben berüben ben wilbesten Terrorismus, fcanbeten bie neugewonnene Freiheit und breiteten eine Brobaganda ber foftemlofeften Anarchie über bas gange Band. Gie fetten fich vornehmlich aus freigewordenen Straflingen gufammen, die allerorts Die Ergebniffe ber Revolution in Miffredit brachten und Schandtaten

Glenber Schwindel.

In der Schweig wird ein feindlicher Propaganda-Film vorgeführt, der u. a. das Eindringen des Handbelsunterseeboots "U-Deutschland" durch zwei französsische Kreuzer zum Gegenstand hat. Da "U-Deutschstand" wohlbehalten in einem deutschen Hafen liegt, sei dieses elende Machwert feindlichen Betruges und Täuschungsversuchs durch diese Feststellung entspresent chend gebrandmarkt.

Der Geekrieg

mrb Mabris, 14. Dai. (habasmelbung.) Rach bem Blatte "El Liberal" ift ber Fracitdampfer "Carmen" auf ber Fahrt bon Balencia nach Cette mit Bein in ber Rabe ber Rufte bon Barcelona berfentt worden.

Der Sozialiftenkongreß

wtb Stodholm, 14. Dai. Die fowebifche fogiamifche Lintspartei eröffnete geftern ben tonftituierenben Rongreg, an dem 200 Delegierte teilnahmen; es paren auch mehrere austanbifde Bertreter anwefenb.

mtb Bern, 14. Mai. "Abanti" beidaftigt fich mit ber Stellungnahme ber offigiellen fogialiftifden Bartei-eitung ju Stodholmer Ronfereng und ichreibt: Dag bie talienifde Abordnung fid durch fein fojialbemofratifdes Bregramm, fet es beutich, frangbfifd, ofterreichifch ober mglifch von ben Grunbidben ber Zimmermalber Ronereng abbrangen laffen werbe. Gegenüber benen, bie bies berfuchen wurden, seige fich icon bente flar, bag gleich eitig mit ber Stocholmer Ronfereng ein Kongref ber Rimmermalbifden Getrionen in Stodholm tagen werbe, ber nitgegen ben Berfuchen ber Berrater an ber fogialififichen Bache, ihren Regierungen ju nugen, Die freie Internationale one jegliche nationaliftifche Berantwortung widererfteben ffen werbe. Der fogialiftifche griebe tonne nicht berieben werden, bevor nicht bas Broletariat ber gangen Belt von ber Berantwortung freigehalten werde, welche ble Bourgeoifie auf fich gelaben habe. - "Betit Journal" melbet: Der Deputierte Lebail Maignon habe ertlart, et wolle in feiner Interpellation über Die Saltung ber fran-Blifden Regierung gegenüber ben Delegierten ber Minberbeit für Die Stodholmer Ronfereng Die Regierung auf. forbern, ben Delegierten feine Baffe auszuftellen, ba er ber Hinficht fei, baf die Stodholmer Ronfereng nur beutiden Bweden biene.

Aktenfunde in Bukareft

web Berlin, 14. Mai. Die Rorbbeutiche Milgemeine Beltung ichreibt: Bie aus Bufareit gemelbet wirb, haben bort bie beutiden Beborben, abnlich wie feinerzeit in

Benifel, einen gangen Stofgeheimer Diblomatiich er Alten borgefunden, die bei ber eiligen Glucht aus ber hauptftadt gurudgelaffen murben. Diefe Berichte und Telegramme geben einen intereffanten Ginblid in bas Treiben gewiffer rumanifder Bertreter im Ausland, Die mittels tendenziöfer, oft geradezu falicher Radricten, die fie bon ber Ententediplomatie begogen, alles aufboten, um Rumanien in einen Rrieg gegen bie Mittelmachte bineingubeten. Giner ber eifrigsten in Diefer Richtung war ber frubere Gefandte in Sofia, Deruffi, beffen Tatigfeit in diefer Richtung burch eine große Angahl von Telegrammen jest aftenmäßig aufgededt wird. Die Berichterftattung 3. B. aber feine Unterredung mit bem bulgarifchen Minifterprafibenten Raboflawow widerspricht häufig fo febr den handgreiflichen Tatfachen, daß es gang wie bestellte Arbeit aussieht. Go telegraphierte er u. a. am 7. und 9. September 1915 unter Rr. 2186 begiv. 2209 anläglich ber Antwesenheit bes herzogs Johann Albrecht von Medlenburg in Goffa: "Die beutiche Bolitit bemiiht fich, Bulgarien gegen Rumanien aufzuhehen", während zu jener Zeit das gerade Gegenteil der Fall war.

Der Weg gum Abgrund

tu Amfterdam, 14. Mai. Das Nieuws ban ben Dag ichreibt über ben Aufruf ber Freiwilligen unter der mannlichen Bevölferung zwischen dem 40. und 45. Lebensjahre in England: Wir wissen aus Erfahrung, was ein folder Aufruf von Freiwilligen in England befagen will: das ift ber Borbote bes 3man ges, erft bon indireftem und bann bon bireftem 3mang. So erscheint diefer Beschluß wieder als ein weiterer Schritt auf dem Wege jum Abgrund, dem England suftrebt. Bir werden nun wohl fehr bald Berichte über ben glangenden Erfolg diefes Aufrufs horen, bann werben wir horen, bag die Refrutierung geringer werbe und endlich wird ber Dienstzwang bis gu biefer MI tersgrenze ausgedehnt werden, nachdem erft noch bei Berfuch unternommen wurde, jungere Manner aus bed Buros und Berfftatten herauszuholen, mo fie fich liebet für das Baterland verdienstlich machen, als bei Sinter angriffen gegen bie deutschen Laufgraben unter beut idem ArtiHeriefener.

Aus Rugland

Betereburg, 14. Mai. Die Betersburger Telegras phen-Agentur ftellt entichieden die Meldung ber Daili Mail in Abrede, wonach ber Arbeiter- und Coldatenrat einen Baffenftillftand geforbert habe. Die Frage fei bon bem Rate nicht einmal aufgeworfen worden. 3m Gegenteil arbeite der Rat gurgeit einen Aufruf an die Colbaten über bie Ungulaffigfeit eines Conberfriedens und Berbrüderung an der Front.

Arbeiterbewegung in England

mib Amfterdam, 14. Mai. Giner Reutermelbung aus Mandefter gufolge hat ber Musichus, ber ben Streit ber Ingenieure im Wegenfas jum Exetutivausfoug in ben Gewertschaften ber vereinigten Ingenieure organisiert hat, beichloffen, baf die Alrbeit morgen wieder aufgenommen werben folle.

Jeindliche Berichte

Grangofifder heeresbericht bom 13. Mai, abende: Der Tag war berhaltnismäßig rubig. Auf ber gan-Front feine Infanterietätigfeit. Unfere Artillerie feste ihr Berfibrungsfeuer gegen die feindlichen Berte und Un-Tagen fort. Die beutiche Artillerie antwortete nur ichwach. Belg ifcher Bericht: Die Artillerietätigfeit mar auf ber gangen belgifden Front giemlich umfangreich. Bei Dige muiden fpielten fich heftige Sandgranatentambfe ab. Bet ben Gahrhaufern fam es ju Bombentambfen. Gin bon einem belgijden Jagdflugzeug angegriffenes beutides fluggeng fiel in ben Balb bon Southusul. - Bericht ber Drientarmee bom 12. Mai: Artillerietätigleit auf ber gangen Gront. Beftige Wegenangriffe gegen Die von ben Serben eroberten Stellungen auf Stra bi Segen wurden suriidigeich logen.

Englisher heeresbericht bom 13. abende.

Grah morgens unternahm der Feind zwei weitere Angriffe gegen bie Stellun gen in der Hindenburglinie Bfilich von Bullecourt. Beibe Dale wurden die and greifenben Truppen gurudgefchlagen; fie fiegen jahl reiche Toten bor unferen Graben. Bahrend ber legten Behn Tage hielten die Auftralier brachtig ihre Stell lungen in diefem Abidnitt ber Sinbenburglinie, inbem fie mabrend biefer Beit wenigftens 12 entichloffene feindliche Gegenangriffe abschlugen. Ein großer Teil bes Dorfes Bullecourt, das in der Sindenburglinie liegt, ift jest in unserer Sand. Nördlich der Scarpe fetten fich unfere Truppen mabrend bes Lages in ben weftlichen Saufern bon Roeur feft und machten auf ben Westabhangen bes Groenland-Sugels Fortfchritte, wobei fie einige Gefangene machten. ganf beutiche Fluggenge wurden geftern in Luftfampfen abgeicoffen, fünf mußten augerhalb unferer Sicht niebergeben. Ein anderes feindliches Fluggeng murbe in unferen Linien burch Abmehrgeschütze heruntergeholt! Seche unferer Bluggeuge werben vermißt

Rleine Nachrichten

wth Berlin, 14. Mai. Rach einer foeben betannt gewordenen Statiftit bes faiferlichen Gefundheitsamtes wies die Gauglingefterblichfeit in Deutschland fortbaus bauernd gunftige Biffern auf. Auf je 100 Lebendge borene famen Sterbefalle im erften Bebensjahre bor in deutschen Orten mit 15 000 und mehr. Gind wohnern: im Jahre 1913 14,2, im Jahre 1914 15,5; im 3abre 1915 14,4; im Jahre 1916 13,3. gur bie 26 beutiden Grofftabte mit 200 000 Ginwohnern und mehr fteffen fich die Bahlen noch gunftiger. Auf je 100 gebendgeborene ftarben bort: im Jahre 1914 15,5 1915 13,9, 1916 nur 13,0 Rinder im erften Lebens lahre.

wib hang, 13. Dai. Der Rieuwe Courant vensie Bieberaufnahme bes belgifchen Siffemertes und rubmt Me Erfolge bes Tauchovotfrieges. England und Deutidumd wechselten die Rolle. Jest beherrige Beutichland mit einen Tanchbooten die See. Alle englischen Berfuche, fich sie U-Bootmordwaffe bom Leibe zu halten, waren bisber ergeblich. Die jubelnbe Freude des Reichstages über ne II-Bortergebniffe und feine Ueberzeugung, bag England ald Grieden machen muffe, tonnen nicht befremden.

Die Freiheitssonne Englands ging unter.

Bas man in England nicht fagen barf. Die Ausfuhr ber englischen Bochenschrift "Ration" tft verboten worben. Bu biefem Ausfuhrberbot ichei-nen eine gange Reihe von Grunden geführt ju baben. Wenigstens geht dies aus den Nitteilungen des "Rieuwe Rotterdamsche Courant" hervor, dessen Redaktion sich die Ausgaben dieser Zeitschrift vom 31. März, 5. und 14. 4. zu berschaffen gewußt hat. In der Nummer bom 31. März gesteht der Herausgeber Massingham, daß sich die Gesahr der Unruhen in Rußland jest bermindern, daß aber andere Gefahren beständen, für die die englische Presse blind sei. Sie habe den Charafter und die Größe der russischen Revolution nicht begriffen. Sie habe über den Jall des "falschen, annseligen Varen" senimentale Tränen vergossen. Wie seligen Baren" sentimentale Tränen vergossen. Wie hat sich das liberale England von vor 50 Jahren verändert! Aber das "liberale und demokratische Rußsland ist tief enttäuscht worden." Auch warnt Wassing, ham das englische Bolk, sich nicht von der "Times" hu dem Glauben verleiten zu lassen, daß der Indersalismus in Petersburg warm sähe. Bielleicht wären nur zwei Mitglieder der vorläusigen Regierung vorhanden, die man imperialissisch nennen könnte, aber die Mehrheit set gemäßigt, und deren Bolitik stände noch unter dem Einfluß der Arbeiterhartei.
Interessant sit auch, was das Blatt vom 5. April

Interessant ist auch, was das Blatt vom 5. April Aber die große demokratische Bollsversammlung in der Albert Hall in London schreibt. Die anderen Zeitungen hatten ihre Berichte mit wenigen Zeilen abgemacht, aber Massinghan gibt zu, daß er noch seiner so geist vollen Kundgebung beigewohnt habe. Es waren 25 000 Einlaßsarten gesordert worden. Es war nur Platzier 10 000, und die füsten den Saal. Auf dem Programm ftand die Feier für die Umwandlung in Rug-and. Das Publikum bestand zu neun Behnteln aus Englandern, Leuten des Itnfer Flügels. Man war

englandern, Leuten des linken Flügels. Man war nicht aufgeregt, aber leidenschaftlich ernst gestimmt durch kinflands Schlag für seine Freiheit und emport sider die Schläge der englischen Regierung gegen die Freiheit. "Gestern schämten wir und für Rusland, heute kann sich Rusland für und schämen." Das war der Grundton der Reden. Mit Judel wurde sedesmal die Berteidigungsrede für einen demokratischen Frieden, für die Wiederherstellung der bürger-lichen Frieden, für die Wiederherstellung der bürger-lichen Freiheit in England, gehaart mit, einer Amnestie für alse Kriegsdienstwerweigerer, aus Gewissensgründen in den Gesängnissen, und für die Errichtung gründen in den Gefängnissen, und für die Errichtung einer englischen Republik begrüßt. Das republikani-sche Empfinden war offenkundig. Jeder Lengerung besselben wurde zugejaucht, daß der Saal dröhnte. Alle diese Erörterungen sind der englischen Regie-

rung offenbar höchft unbequent gewefen. Alber ber haubtgrund icheint boch militerifcher Wet gewesen unt gurud aufführen gu fein auf die

fur tare Entfanidung ber englifden Grühjahrs.

offenfibe, die gefolgt ift. Das geht aus der Rede berbor, Die Bord Derby im Oberhaus gehalten hat, in ber er fich weigerte, das Berbot rudgangig ju machen, und bei biefer Gelegenheit berriet, dag es Gir Douglas Saig selber gewesen ist, der sich über die "Nation" beschwert habe Lord Derby sagte u. a. "Mit ihrer Rummer vom 3. März wurde es flar, daß die "Ration" aus beftimmten Gründen planmäßig bie Taftif verfolgte, gel tend gu machen, die Alliterten tonnten ben Rrieg nie gewinnen, und es wäre daher ein Berbrechen, mit dem Kampf fortzusahren. Um diese Behauptung zu stützen, zögerte die "Ration" nicht, die Leistungen der britischen Armee heradzusetzen und im Gegensatz dazu die Kunst des Feindes in Frankreich zu loben. Sir Douglas Saig lentte bie Aufmertfamteit bes ftriegs. amtes auf ben Artitel."

In Wirklickeit wird wohl nicht nur die militärische Birkung auf die Truppen, sondern die holisische auf die Meutralen gefürchtet worden sein. Allerdings hat die Mahregel, wie dies dei Berdoten so geht, die entgegengesetze Birkung geübt und erst recht die Ausmerkamseit des Festlandes auf die gesperrte Wochenschrift gelentt, und auf bie Grunde, Die gu ihrer

Urmes Rumanien.

Bratianu nimmt Rache für verlorene Schlachten.

Der Rumäne Dr. A. B. schreibt über das Leben in der prodisorischen Hauptstadt Jassp in der "Neuen Bürcher Zeitung" vom 8. 5. ungefähr folgendes:
"Nach den katastrophalen Ereignissen das früher kaum 90 000 Einwohner zählende Jassp in einigen Monaten das Fünf und Sechssache an Menschen. Umsonst erließ die Regierung Aufruse und Berordnungen gegen eine Ueberslutung. Eine ungeheure Belasung der übrig gebliedenen Berkehrsmittel trat ein. Das Bahnunglück von Ciura an der bessardischen Grenze ist wohl das größte, aber nicht bessarbischen Grenze ist wohl das größte, aber nicht das einzige geblieben. Ueberall berrschen Rervosität und Unsicherheit. Am schwierigsten war die Bersorgung

mit Lebensmitteln und Heizmatersal. Während in Jassh eine halbe Million Menschen hungerte, berdarb noch umgedroschenes Getreide im benachbarten Distrikt. Die Bohnungsnot und die ungünstigen hygienischen Verhältnisse erzeugten Seuchen, Kindersterblickseit usw.

Eine traurige Sprache reben bie Berichte ber Militärgerichte. Bir Tefen lange Liften bon Tobesund anderen fcmeren Strafen, bie mit granfiger Bromptheit an benen vollzogen wurden, die in den blutigen Rampfen verfagt haben. Defertionen werben möglichft nur burch Todesftrafe gefühnt, ebenfo Difgiplintofigteiten bor bem Geinbe. Dit rudfichtelofer Strenge werben auch Die leichten Bergeben beftraft, bie als Pflichtverlegung ausgelegt werben können.

Es mutet eigentilmlich an, wenn die Beitungen, um den Dut der Truppen zu beben, die Macht der billichen Berbundeten rubmen und bierbei ben Baren

Bitrolaus in den herritaften Farben fattbern, um einen Monat fpater als nichtswürdigen Ehrannen gu brandmarten. Da aber bie bor bem Serannahen ber beutiden Truppen gefe ben ift und ber Ronig innere Reformen angetar hat, fo hat bas rumanifche Boll wieder Spann und Tatenfreube bekommen. Das neue Mumanien ein von Grund aus bemofratisches, wirflich mo nes Land werden."

Das heißt: Benn die Mittelmächte ihm gna ein, und die Beitereristenz dieses von strupelle Berbrechern geleiteten, von kindischen, ehrgeiz Spigen beherrichten Staates bulben werben.

Deutscher Reichstag.

- Berlin, 12. Mai

Der Reichstag verwies heute eine Borlage, 2,4 9 iffionen Mart für die Erweiterung ber fchafterante bes stricgeministeriume forbert, an Daubtausschuß, und nahm bann in allen brei jungen

1. das Gefet gegen die Abwalgung der Ban

2. auf Aenderung bes Posischedgesetes ohne Debatie an. — Danach murbe die Ausspr Aber die

Ernährungöfragen

weitergeführt. Abg. Stubbe (Sog.): Beil die Behörden bor bi scharfen Durchgreifen gurucffdredten, war bie Sie preisholitit verfehlt. Die Berringerung der Brotre

preisholisit verschlt. Die Verringerung ver Stolien hätte nicht solche Aufregung herbeigeführt, wenn micht immer von der guten Ernte gesprochen bin Abg. Roch (Bp.) schildert als Landwirt die Schoringerung der Landwirt der Städter, weiße Cheminne der Landwirt nichts über angebliche große Gewinne der Landerschaft vorreden zu lassen. Man solle der Landerschaft danken, daß sie das Bieh durchgehalten wan sollte der Landwirtschaft mehr Getreide weisen.

Bu den im Laufe der Debatte angeschnittenen & gelfragen nahm dann der Leiter des Ernährungsweit

noch einmal das Wort. Brafibent bes Rriegeernahrungsamts v. Batorfi: Sarftellung bes Abgeordneten Burm bon ben Bufte auf bem Gute bes Grafen Safeler ift unrichtig. Gie fio bon einem übeswollenden Reffen. In der Boffifchen Bei erfiart heute der Berliner Magiftrat, er batte gegen Brottartenschwindler alles veranlaßt, was in seinen Ris ftand. Ich habe bas nicht beftritten, sondern nur gem daß man in den Großftabten, wenn man die große Ru

beit gefannt hatte, die biel au große Bahl ber umlaufen Brottarten wohl früher erkannt und die Bolizei ber aufmerkfam gemacht hatte. Ich verkenne die großen Schrieben rigteiten nicht, unter benen bie großen Rommunen ! arbeiten. Aber Fehler tommen überall vor, und die stadte sollten nicht überempfindlich sein gegen sede is so milde Kritil. Gegen den Schleichhandel gehen wir den schäffien Mitteln der. Aber man soll nicht a glauben, was das Publikum erzählt; es ist natürlich Schande, wenn wohlhabenbe Familien fich nicht icheuen, Roften ber Ernabrung ber breiten Raffen fich eine b Berforgung gu berichaffen. Aber wenn man in ber trifchen, in der Untergrundbahn, in der Eisenbahn hort. bie Leute alles hintenherum gefauft haben wollen, findet man balb, daß bas boch nicht alles frimmt. haben in verschiebenen Fallen eingegriffen, und es fich berausgestellt, daß Uebertreibungen vorlagen. 3ch nicht alles berteibigen, was bie Ariegsgefellichaften ge haben, aber wenn man fich hinftellt wie berr bon Olbents und behaubtet, daß sie nur an die Alubsessel benten i sich photographieren lassen und., so ist das ein bill Bis. Ich halte mich für verpflichtet, die mir unterstell Gesellschaften, die sich sehr verdient gemacht hab dagegen in Schutz zu nehmen. — Ich lasse alle Kriegsgesellschaften von Sachverständigen wieren. Es haben sich bis seht nur sehr wenig Mit berausgestellt. Die weisen llebellbände baben sich berausgestellt. Die weisen llebellbände baben sich berausgestellt. berausgestellt. Die meiften llebelftanbe baben fic Berfehr von Landwirt ju Bandwirt gezeigt, fo bei Saattartoffeln. Diefe Angelegenheiten find ben Bande icaftlichen Organisationen überlaffen, wenn jest bie W su boch find, mogen die Landwirte bei ihren eige Organifationen beflagen. Der preuhische Landwirtschafte nifter hat fich mit einem Buderrfibenpreis von 2 Beinberftanben erflart. Die Erhöhung auf 2,50 Mart auf innere Berantaffung erfolgt. Die weitgebende Karte beschlagnahme war eine Rotwendigfeit angesichts ber foll ten Ernte. Bum Spiritus ift nur foviel verbrannt wol pie gur Munitionserzeugung unbedingt notwendig Mile Bunsche, die hier vorgebracht sind, werde bem Kriegsamt unterbreiten, und hoffe, daß nesult werden fonnen. Ein Ausschup aus allen seien des Reichstags soll sich in vierzehntägiger, misoller Reise die Berhältnisse in ganz Deutschland ause Dadurch wird hoffentlich eine Klärung über die Ferr Biebhaltung berbeigeführt werden. Derr Kach per Biebhaltung herbeigeführt werben. herr Rod in beute gang anderer Anficht wie gestern Berr boas geigt, wie hier bie Meinungen auseinanbergeben. uns not tut, ift ein befferes gegenseitiges Berftanbnis. würde gand gut sein, wenn einmal eine Zeit lang Blätter Artikel bringen würden, wie sie die Leser inicht gewohnt sind, wenn das "Berliner Tageblatt" tifel der "Deutschen Tageszeitung" und die "Deutsche Tageblatte" brächte. (Belleitung" Artikel des Berliner Tageblatte" brächte. (Belleitung" feit). Wenn man nun bas lieft, mas ben eigenen chauungen entibricht, fo tommt man leicht gu einfel Auffaffungen. (Gehr richtig!) Dein Amt ift gang unboll 3d wurd emich freuen, wenn die Erfahrungen, Die jest fammeln, mehr als bisber bagu nugbar gemacht nicht bie Bevofferung weiter auseinanderguf fonbern fie einander naber gu bringen. Gerabe batuns hier beidaftigt, liegt fo im allgemeinen Intereffe es bas Bufammengeben, bas gegenseitige Berftandnis befonbers forbern mußte. 3ch tann aber nicht fagen, bas genügend ber Sall ift (febr richtig), im Gege

paben nach bem Kriege nicht erfüllen konnen. (Lebe Beifall.) Libg. Delb (natl.): Die Berfütterungegefahr honb, folange die Landwirte ihr Getreide billiger

bie Berhaltniffe werden barin - bas liegt vielleich

Teil an ber allgemeinen Rriegonervofitat - bauernd

mer, Es ware ein Berhangnis, wenn wir mit

Stimmung swifden Stadt und Land, swifden Berbra

and Erzeuger in ben Frieden geben follten. Bet an ber Berftanbigung mitarbeitet, wird mehr Rugen fil

ale wenn er burch Uebertreibungen und Bormurfe

andere Berufoftande bie Gegenfahe vericarft. Artt

gewig gut, fie foll aber wohlwollend fein. Wenn hier

Befferung eintritt, werden wir unfere wirticaftliden

miffen, als sie für Futter bezahlen musten.
if set anders. Der Landwirt hat seine Pflicht erfüllt und verdient die Schimpfereien der erscht.
die fint.
die f

ermäßigt werben. Auf regelmäßigen Bild-haben wir ftets hingewirkt.

weilnbod (fonf.): Die Ginfluffe aus nichteifdaftlichen Kreisen find ju groß, man ninmt nehr Rudficht auf die Berteilung als auf die mehr Ranche Städte hatten rechtzeitig Karang Manche Stabte batten rechtzeitig Rarund ingwifden tam der Groft. Die Getreibejungen auf dem Lande find vielfach in einer rfolgt, als ob Kosafen gehaust hätten. E. Dr. Mahinger (Bentr.): Ein Teil meiner

ift fiber die Haltung der Grofftadte anderer is mein Parteifreund Dr. Lederer.

Mumm (driftl. fos., D. Fr.): Eine Mahnung ternheit! Rein Nahrungsmittel barf ju Alerarbeitet werden! fibent b. Batocti: Allen bier gegebenen Un-

nird forgfam nachgegangen werden. Entschließungen bes Ausschuffes werden bar-

menommen. Intog: Dritte Lefung bes Etats.

Lofales und Provinzielles.

Getsenheim, 15. Mai. Wegen ber außerorbentlichen ilgemeine Ernahrung beeinträchtigende Bunahme gelbbiebftablen hat das vertretende Generalfommando and bes Befetes über ben Belagerungezuftand im Can fie ber öffentlichen Sicherheit eine Berordnung erlafter, feber die Entwendung von Garten- und Feldfrüchten aus now benlagen aller Urt, Beinbergen, Obftanlagen, Baumichulen nober beden, Biefen, Beiben, Blagen, Begen und Graben n bab gengnis bis ju einem Jahr beftraft wirb. De Beffenheim, 12. Dai. In großen Mengen fprie-

in Bald, Biefe und Feld gart und faftig gablreiche in aus bem Boben bervor, Die ebenfogut wie unfere Gemufepflangen gur menfclichen Ernabrung verwandt eti: pe fennen und eine burchaus ichmachafte und nabrhafte biefern vermögen. In früheren Beiten mar Die wung biefer Frühlingsgemächse ollgemein bekannt. te letten Jahrzehnten war fie jedoch fast vollständig sabem bat fich trott vielfacher hinweife in Flug-Beitungen und in Bortragen unfere Bevolferung mifmt : geringerem Dage baju verftanden biefe Gewachfe ber intrung unferes Bolles juguführen. In diefem Jahre aber wer ben aller größten Schwierig feiten ber Ernahrung site man benn endlich gu forgfältiger und reft-Emmbung diefer von ber Natur ohne jegliches Butun Enichenhand bargebotenen reichen Schafte an winteln übergeben, namentlich um etwas Abm bie Eintonigfeit ber Befoftigung ber Ben der Großstadt ju bringen. Um Millihatch fortgefetter Berwertung biefer Bflangen lahrungemittel vermehren. Die Berwenbung Riche folgt genan in ber gleichen Beife wie bei Benengemulen. Bir tonnen aus den Bildgemufenes in Suppen herstellen wie aus bem Sauerampfer an Sitten Gemuse wie aus dem Spinat und Salate bente ibm verschiedenen angebauten Salatpflanzen. Die bieten babei noch ben Borteil, bag man preilige herrichtung einer Dablgeit nicht auf eine Bfangenart angewiesen ift, sondern vier, fünf und pach dem was man au Material gesammelt hat, und baburch Die Schmadhaftigfeit Des betref-Benchtes fogar noch verbeffern fann. Ginige Bflanbenen ein etwas herber Geschmad anhaftet, wie wieffel, ber Beigiug und Die Feigmurg tonnen bird furges Abbruben mit beigem Baffer befreit In ben nachften Bochen muffen gefammelt werden und an Waldrandern bie, oft gange Glachen einem grunen Teppich bebedenbe Feigmurg Schardie tote und die weiße Taubneffel (Bienensaug), bie Brenneffel, die Sundelrebe (Gundermann) und fuß (Girich). Auf Acdern und Gartenboden bie (Maierich) junge Diefteln und efeublättriger s, auf Biefen, Rieradern und an Wegeranbern togle Caft mit bem Blutentnopf noch nicht in bie best. Die Schaafgarbe ber Wegerich, ber Sauerbie junge Triebe bes Baftinals, bas Biefenschaum-bie Blutenknofpen ber Sumpfdotterblume, Die anbe in Galg gelegt und bann in Effig aufbewahrt iten Erfah für ausländischen Rapern bieten, wigen Stellen, an Bächen und an Wassergraben, anenkresse und die Bachbunger. Die vorstehend Bflanzen eignen sich sämtlich zur Gemusebereitung: ung pon Galat tonnen in erfter Linie in Betracht Brunnenfreffe der Lowenzahn und ber Begerich einppen find in erfter Linie Sauerampfer und die benneffel.

battenheim, 14. Mai. Die großen Weinverfteider Bereinigung Rheingauer Beingutsbefiger teute fortgesest wobei fich die gleiche Erscheinung ben letten Berfteigerungen zeigte, Die Bewilligung bobe Breife. Wieder erreichten Die 191ber marchenmertungen. Bunächst wurden die Grässich Schönm Weine ausgeboten. Es handelte sich um 1914er,
and 1916er Lorcher, Rüdesheimer, Geisenheimer,
art und Erbacher. Das Stüd 1915er erreichte
18 200, 20 420, 21 080, 22 820, 24 020, 32 400
4000 Mr. Im Shriam murden für 6 halbitud 1000 Mt. 3m übrigen wurden für 6 Dalbitud 100 - 4490 Mt., 2 Biertelftud 1660, 2740 Mt. a 26 850 Mt., durchschnittlich das Sind 7972 Mt., balbftüd 1916er 3010—5010 Mt., 1 Biertelftüd 30 Mt., busammen 32810 Mf., durchschnittlich das 30 Mt., für 37 Halbstüd 1915er 3910—16 200 Mt., für 37 Halbstüd 1915er 3910—16 200 Mt., für 37 Halbstüd 1915er 3910—16 200 Berteifind 2200 und 21 000 Mt, jusammen 271010 undichnittlich bas Stud 14 264 Mt. erlöft, Die Breise brachten Dochbeimer Dombechanen, Geisen-Rothenberg, Hattenbeimer Pfaffenberg, Markobrunner und Trockenbeeren-Auslese. Gesamterlös 330670

Dit. - Im Unichluß an Diefe Berfteigerung brachte ber Beingutsbefiger Eduard Engelmann, Ballgarten 22 Salb-ftud 191ber Ballgartener und Sattenheimer Beine jum Musgebot. Der hochfte Breis murbe fur Sattenheimer Deitelsberg mit 17980 erlöft. Im übrigen tofteten 22 Balbftud 3810-8990 Dit, burchschnittlich bas Stud 10256 Dit. Gesamterlös 112810 Dit. Die beiden Berfteigerungen brachten einen Gefamterlos von 443480 DR.

Die erfte mit, Die zweite ohne Faffer. × Eltville, 12. Mai. Die Königlich Preußische Domane verfleigerte beute - am britten Tage ber Berftei-gerung ber Bereinigung Rheingauer Beingutsbefiger - 61 Rummern 1911er, 1914er, 191ber und 1916er Beine und swar Bochbeimer Dombechanen, Rirchenftud, Stein, Sommerhell, Rauenthaler, Gebrn, Geierftein, Tries, Baifen, Baffen-berg, Steinhaufen, Bagentehr, Magborn, Bieghell, Rofweg n. a. fowie Eltviller Taubenberg. Erlöft murben fur bas Stud 1911er bis 14 020, 14040, 14 240, 14680, 14 960 15 420, 15 620, 14 020, 80 600 Dt., 1915er 19 400, 20 180, 20 500, 20 620, 20 980, 31 880, 22 080, 26 700, 27 280, 32 040 Mt. Für 6 Halbftud 1916er wurden 3040—3670 Mt. zusammen 20 660 Mt., durchschnittlich

bas Stud 6886 Dit., für 6 Salbftud 1914er 3130-3510 Mt., jufammen 19610 Mt., burchichnittlich bas Stud 6536 Mt., 14 Salbftud 1911er 5000-8010 Mt., 3u-fammen 96500 Mt., burchichnittlich bas Stüd 13 786 34 Halbftud 1915er 4900-16020 Mt., 3ufammen 289060 Dit., burchichnittlich bas Stud 17 004 Dit. bezahlt. 1 Biertelftud 1911er Rauenthaler Langenftud Trodenbeeren-Auslese brachte 20 150 Mt. Der gesamte Erlos fur 60 Balbitud und 1 Biertelftud ftellte fich auf 445 980 Dt.

mit den Faffern. X Mus Dem Rheingau, 15. Dai. Muf einer ber letten großen Beinverfteigerungen in Eltville ereignete fich ein gang nettes, jedenfalls aber heiteres Studden. Gin Befucher ber Berfteigerung wurde von feinen Nachbarn beobachtet wie er jede ihm ins Glas gegoffene Probe bes edlen Rheingauer Beines ohne Anwendung eines Trichters in eine in feiner Roctiafche verborgene Bierflafche gog mobei er eine Zeitung por sich hielt damit seine Manipulation nicht gesehen werden sollte. Natürlich ging bei diesem Ein-gießen "unter erschwerten Umständen" nicht zu wenig ne-bendran und genug von dem tostbaren Saste sättigte lediglich die Rodtasche und entging fo feiner eigentlichen Beftimmung. Damit aber die Bunge des Besuchers nicht gu furg fam, ließ er fich ftets noch eine zweite Brobe Bein geben, ein Begehren, das naturlich bei regelmäßiger Bieberholung auffallen mußte. Bereits hatte biefer Beinver-fleigerungs-Besucher fich 2 Bierflaschen gefüllt als jemand ben Berfleigerer auf fein Gebahren aufmertfam gemacht haben mußte, benn als ber Besucher, ber Lunte gerochen hatte, schleunigst verschwinden wollte, wurden ihm jum Bergnugen und Gaudium der gabireichen anderen Befucher

X Bon der Mofel, 12. Mai. In ben großen Beinverfteigerungen in Trier brachte bas Bifchofliche Ronrift in Trier und bas Beingut Banvolrem in Blitingen 75 Fuber Dofel. Gaar- und Rumermeine bes Jahrgangs 1915 zum Ausgebot Für das Fuder wurden 4500 11 000 Mart durchschnittlich das Fuder 5421 und 6886 Mart er-zielt. Gesamterlös 457 840 Mart.

Die beiden Blafchen mit dem gujammengeschütteten Wein

abgenommen. Borauf er verfemand.

X Bon der Dofel,14. Dai. Die Freiherrlich von Schorlemer'iche Guterverwaltung verfteigerte in Trier 891/2 Fuber 191ber Mofel. und Saarweine. Erloft wurden für bas Fuber 5010-34 120 Dt., burchichnittlich 10093 Dt. Dochftpreise: 11 110, 16 480, 18 060, 10 020, 34 120 Mt., Gesamterlos 903 370 Mt. - Die A. von Rell'iche Ritterguteverwaltung (St. Matthias-Trier), Beingut Biedmont, Filgen, Jos. Faber, Staadt, Reichsgraf Bilb von und gu Doenbroech, Schlog Saag bei Gelbern verfteigerten 77 Fuber 1915er. Das Fuber toftete 4060-10 020 Dt. Befamterios 471 120 Dit.

Rath. Gottesdienft Ordnung in Beifenheim. Donnerstag feiern wir das Geit Chrifti himmelfahrt. Die Früh-messe ist um 7, die Schulmesse um 8. das Sochamt um 9 Uhr, darauf findet die Prozession statt. Die Rolette ist für ben St. Mafaelverein.

Evangel. Gottesdienft. Ordnung in Geifenheim.

Donnersftag den 18. Mai 1917 Simmelfahrtstag. Lorm. 1/4 10 Uhr; Gottesdienst. 1/4 11 Uhr: Kindergottesdienst und Christenlehre.

Aus aller Welt.

** Berhangnievolle Schmugglerreife. Zwei junge Madden bon Oppum bei Rrefeld begaben fich bor brei Bochen mit Geld nach der hollandischen Grenze, um zu schnuggeln. Bon dieser Ausreise sind sie nicht zurüdgekehrt. Dieser Borfall zeigt wieder die Ge-fahren des Schnuggelgeschäftes. Die inzwischen einge-führte Grenzsberre verhindert für die Folge solche

Bortommnisse. Bergierte Betynder zu bie gorge joige Bortommnisse. Frinzessin Luise von Belgien hat sich von ihrem ftändigen Begleiter Geza Mattalich losgesagt und zu ihrer Tochter Dorothea, der Gemahlin des Herzogs Ernst Ginther zu Schleswig-Holptein, nach Primtenut in Schlesien begeben. Die Aussschnung mit der Familie bermittelte ber Girftprimas bon Ungarn, Dr. Cfer-

** Gier für höhere Chüler. In Landeberg a. b. Barthe erhalten Die Schüler ber hoheren Lehranftalten aus ben städtischen Borraten je stei Gier wochent-lich zu 10 Big. bas Stud. Bedingung dabei ift, baß bie Gier sofort in ben Paufen bergehrt werden. Die Schüler ber Boltefculen erhalten Gier toftenfrei.

Gin nach acht Jahren enthüllter Mord. Bor acht Jahren war der herzogliche Förfter Leander aus Lufchwig, Kreis Frauftadt, erschoffen aufgefunden worden, ohne daß es bisher gelungen war, den Mörder zu ermitteln. Jeht ist beim Bslügen das Gewehr des Ermordeten auf einem Ader gesunden und nach einem gerichtlichen Ortstermin der damalige Besiger des Aders unter dem dringenden Verdacht verhaftet worden, ber Morber bes Forfters gu fein.

** Schorlemers Brauneberger. Landwirtschafts-minister v. Schorlemer erlöste bei der leiten Trierer Weindersteigerung für ein Fuder Brauneberger 84 120 Mart, den bochten ie erreichten Breis.

Im ganzen erlöste er für 88 Fuber 903 370 Mart. Bet diesem ganz ungewöhnlichen Preise toftet die Flasche Promoberger an Ort und Stolle im Faß twa 24,30 Bact. Benn nun die fiblichen, nicht au Enabben Shefen bes Beinhanbeis, gineberluft burd knappen Spesen des Weingandels, Zinsverlust durch Lagerung und reichlicher Berdienst des Gastwirtes dazu gerechnet werden, dann dürste sich die Flasche Wein für den Trinker oder besser Schlemmer auf 50-60 Mark stellen, da ja bei unseren wunders baren Zuständen der Weg dom Produzenten zum Konsumenten den Weindreis meistens verdoppelt.

Reneste Rachrichten.

TU Berfin, 14. Dai. Bechfelnd ftarte Artillerie-Tätigfeit an ben Rampifronten im Weften-

Bei Graonelle, Corveny und Berry au Bac blieben ruffische Teilvorftoße erfolglos.

TU Berfin, 15. Dai. Reue U.Boot Erfolge im Atlantischen Dzean: 4 Dampfer und 3 Segler mit 25500 br. reg. ton. Unter ben verfentten Schiffen besauben fich unter anderem folgende: Gin englischer Dampfer vom Musfeben "Marina", ein großer engliicher Tantbampfer, englifder Gegler "Berfming" Ladung Roblen, italienifcher Dampfer "Bandicra Roro" 2068 ton. Labung 2700 ton. Eisenerze von fpanisch-Maroco nach England. Bon ben übrigen verfentten Schiffen hatten unter anderen 2 Robleneiner boly einer Delfuchen und einer Studgut gelaben,

Der Chef Des Momiralftabes ber Darine. TU Rotterdam, 15. Dat. Die englische Abmirali-tat, melbet vom Sonntag: Ein Teil unferer Dover-Seeftreitfrofte führte geftern frub erfolgreich eine febr ichmere Beschiefung von Beebrugge aus. Der Marine-Luftbienft arbeitete mit ben Schiffen gusammen. Debr als 15 Lufttampfe murben geliefert, wodurch ein Gegner vernichtet und funf außer Rontrolle gefest murben. 3mei der unfrigen werben vermißt, Davon ift einer in Dolland geftranbet ber interniert wurde. Siergu wird von amtlicher Stelle erflärt : 1. Die Beschießung von Beebrugge ift ohne jeden militarischen Erfolg gewesen geringer Schaben ohne Bedeutung. 2. Es ift fein einziges beutiches Fingzeug verfehrt oder gum Abfturg gebracht worden.

Priatelegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 15. Mai Weftlicher Kriegsichauplag.

Armee des Kronprinzen Rupprecht von Bayern

3mifchen Apern und Armenti res hielt bie lebhafte Artillerietätigkeit an.

Durch ftarkes Trommelfeuer an ber Scarpe und Monty vorbereitete englifche Angriffe kamen in unferem Bernichtungs. feger nicht gur Entwicklung.

Sublich und öftlich von Billecourt wurden Borftoge blutig abgeschlagen.

Front des deutschen Kronprinzen.

Un mehreren Stellen ber Aifne- und Champagnefront nahm bie Artillerietätigkeit wieber ju.

Gegen die Höhenstellungen des Chemin bes Dames, öftlich von Cornien und nördlich von Profnes fteigerte er fich zeitweife ju erheblicher Stärke.

Die St. Berteferme öftlich von Malmais fon wurde im frifchen Draufgeben burch mehrere Rompagnien gefturmt und gegen feinbliche Wiebereroberungsverfuche halten, ebenfo behaupteten Rheinländer eine am 13. Mai auf ber Sobe 108 nord. lich von Sapigneul burch Burudibrangen ber Frangofen, neu gewonnene Linie gegen wiederholte Angriffe.

Bei Ailles, nördlich von Graonelles und weftl. ber Strafe Corbenn-Bernaubac blieben frangofifche Teilvorftoge ohne Erfolg.

Deftlich ber Maas wurden Angriffe feindlicher Stoftruppen gegen bas Dorf Blancee abgeichlagen.

3m Lufthampfe fturgten 6 feinbliche Flieger hinter unferen Linien ab. weiterer mußte bei uns notlanben.

Deftlicher Rriegsichauplag. Reine befonderen Greigniffe.

Mazebonifche Front.

Rörblich von Monaftir und im Cernabogen ift ber Artilleriekampf im erneuten Steigen begriffen.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubenborff.

Die nachfte Jimmer unferer Beitung erideint des Rim melfabrtsfeftes megen erft am Samstag Madmittag.

Scherz und Gruft.

Com Tentichtum in Brafilien. Mus Anlag ber feindfeligen Saltung Brafiliens und ber bon bort gemelbetes Deutschenheben ift es zeitgemäß, auf die Bedeutung bei Deutschtums in Brafilien hinzuweisen, Die Zahl der in Brasilien anfässigen Deutschen beträgt etwa 350000. 21m zahlrei fiften find fie im Staat Rio Grande do Sul (150 000) wo fte 15 b. S. ber Gefamtbevölkerung ausmachen. 3m Staate Santa Catharina find etwa 80 000 Deutsche anfaffig, fie betragen aber 20 b. D. ber Gesamtbevollerung. Die meiften Deutschen in Brafilien find Roloniften und betreiben Aldere bau. Blübende fiabitiche Bevolferung beutscher Bunge triff man in Porto Allegre (etwa 10 000 Seelen, d. h. 12 b. ber Befamtbebolferung) und in Blumenau. In Gae Baolo und Rio be Janeiro beträgt die Bahl ber Deutiden je etwa 5000, was in Anbetracht ber Gesamibevölkerung berichwindend gering zu nennen ist. Die Deutschbrasis lianer haben mit fast einzigartiger Treue an ihrem Boltse tum festgehalten. Diefer Umftand bat icon feit geraumer Beit bas Mistrauen ber einheimifden Bevölferung erwedt, Ihre Giferfucht ift auf die wirtichaftliche Ueberlegenheit ber beutiden Sieblungen gurudguführen. Im allgemeinen haben fich bie Deutschen in Brafilien, die bas rubigfte und ftrebfamfte Glement ber Bebolferung bebeuten, weifg mit ber einheimifden bermifcht und felbft an ben beimtiden Dialetten balten fie gut feft. Um verbreitetften find bas pommerine und Dunernaer Platt. Es gibt gange Ge genden mit beuticher kolonistenbebolkerung, wo fich ber einheimische - ber Lufobrafilianer -, wenn er nicht beutich

fpricht, nicht berfichnbigen fann. Bis gur Revolution von 1889, bie bem Kaifertum ein Ende machte und die Republik einführte, war bas Berhaltnis zwifden ben Deutschen und bem Stoate burchaus freundlich. Geit biefem Zeitpunfte haben fich nachweislich Strömungen mit immer fürfer werbender deutschfeinde licher Tendenz gezeigt. Daß die lettere von den Engländern und Franzosen mit offenen und geheimen Mitteln unterftüht wurde, wurde icon lange vor Ausbruch des Weltfrieges

bon allen Aundigen bestätigt. Um politischen Leben Brafffens haben die Deutschen keinen besonders auffallenden Anteil gehabt. Gine Ausnahme bildete vielleicht karl von Koferis, ber aber auch als Anhänger des Kaiferiums nach Errichtung der Republik bom Schaublat berichwinder mußte. Der Deutichbraftlaner Lauro Maller, der es bis jum Minifter gebracht, hat leider fein Deutschtum icon langft grundlich abgelegt.

ti. Co ifte recht! Merger tann bie ameritanifche Teil nahme am Kriege icon gar nicht verullt werden, als die Hankes es felber tun. Man lefe, was der Rem Horker Berichterfiatter ber "Depejde de Toufouje" fcreibt:

In Amerita bilben fic bie Truppen nach Berufd zweigen. hieraber mag nran wohl in Europa ftaunen, aber bort ericeint es gares natürlich. gebe Univerfitat

wird eine Rampfeinheit aufftellen, es wird eine Borfenmatter und ein Bataillon aus einem geben. Alle, auch bie Rinoichauspieler, wollen einheiten tampfen. Das ichafft Betteifer und effame. Go gibt es auch ein Regiment ber Millian ich habe es in der Raferne gefeben, wo es Die Bater haben ben Rrieg beichloffen, Die Con in ihm tambfen. Die Uebungen finben abenba elettrifd erleuchteten, behaglich ermarmten riefine ftatt. Unter bem Gilghut feben bie Cohne ber f Bereinigten Staaten aus wie gang gewöhnliche Gine gang fleine Gieben auf bem thatifarbenen ? bas einzige Unterscheidungszeichen, bas man fic hat. Aber um biefes Beiden tragen gu burt bat es fur Bettbewerb, mas fur Gemutsbeinegu geben! Man barf in bas Regiment nur eintreh man borgeichlagen wurde, wenn man einen Befi eine Abstitumung über sich ergeben ließ. Es biel ichmieriger, bie Berechtigung gu erlangen, 7. Regiment toten gu laffer, als im Jodeplinb n fpielen.

" 3m Bicfenfumpf verfunten. Bei Briet Sabel ift ein 35 Jahre alter Arbeiter ber werte in den sumpfigen Wiesen unbemertt umgekommen. Man fand den seit etwa 14 bermißten Mann bis jum Ropf im Sumpf

Bekannimachung.

Mittwod, ben 16. be. Dite. Ausgahlung ber Rriegs-Familienunterftugung. Bormittags von 81/2-121/2 und nachmittags von 2-4 Uhr.

Gur Gingahlungen ift Die Stadtfaffe an Diefem Tage gefoloffen.

Die Stadtkaffe.

Bekanntmadjung.

Der Spargefverkauf beginnt wie ichon befannt gegeben, beute in ben Beschäften von: Joh. Schneiber und Bw. Rothhaupt und findet taglid, vormittags flatt,

Muf ben Ropf entfällt 1/s Pfund. Raufer, welche die Abholung vormittags verfaumen, verlieren ben Unfpruch auf bas guftebenbe Quantum,

Dienstag, den 15. Mai für Karteninhaber Rr. 1—46 Mittwock, " 16. " " " 47—90 Donnerstag " 17. " " 91—13	
Sannerding 17 91-13	
Donneratog 17 91-13	_
THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	
Freitag, " 18. " " " 138—17	-
Country, " 19. " " 171-21 220-26	
Montos 91 966_31	
Dianatan 99 318_36	
Mittmet, 23. " 367—41	
Donnerstag , 24. " , 419-46	0

Geifenbeim, ben 15. Dai" 1917. Der Dagiftrat. F 3. B. Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmadjung.

Greitag, den 18. und Samstag, den 19. 1. Dite werben aus bem Freiherr, v. Zwirlein'iden Reller

Rartoffeln

verausgabt und gwar am Freitag für die Familien mit ben Unfangsbuchftaben :

U-D von 81/2—10 lihr U-F , 10—11 ,, 1-2 2-3 3-8 3-4

Am Samsftag fur biejenigen ber Buchftaben: 2-R von 81/2-10 Uhr D-R " 10-11 "

" 1-21/1 Bezugsicheine find vorher und zwar nur vormit-21/2-4 .. lags bei ber Stadtfaffe in Empfang gu nehmen. Die Musgabe erfolgt für 20 Tage.

Beifenheim, ben 15. Dai 1917. Der Beigeordnete:

Rremer.

Bekanntmachung. Die Fleischkarten

für die Beit vom 14. 1. Dits. bis einicht 10. Juni 1917 werben am Mittwoch, ben 16. be. Die, pachmittage ausgegeben wie folgt:

non 3—3³/₄ Uhr für die Inhaber der Lebensmittellarten
Rr. 1—150, 391—530, 741—850,
"3³/₄—4¹/₂ " 151—300, 531—660, 851—960,
"4¹/₂—5 " 301—390, 661—740, 961—1020.
Bei der Empfangnahme der Karten sind die Lebens-

mittelfarten vorzulegen.

Beifenbeim, ben 15. Dai 1917.

Der Beigeordnete:

Inserate

haben in ber Geisenheimer :: Zeitung.

Druklagen lerligt løjnellflens Buddruckerei Jander

Bekanntmachung.

Die 3wifdenicheine für die 5% Schulbverichreibungen und 41/20% Schaganne fungen ber V. Rriegsanleihe konnen bom

21. Mai d. Is. ab

in die endgültigen Stude mit Zinsicheinen umgetauscht werden,

Der Unitaufch findet bei der "Umiaufchitelle fur die Kriegsanleiben", Berlin W 8 Behn ftraße 22, ftatt. Außerdern übernehmen fantliche Reichsbantanstalten mit Kaffeneinrichtung bis zum 15. vember 1917 die toftenfreie Dermittlung des Unitaufches. Nach diefem Zeitpunkt konnen die Zwijchenfa nur noch un mittelbar bei der "Umtaufchftelle für die Kriegsanleiben" in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine find mit Derzeichniffen, in die fie nach den Betragen und innerhalb dieser nach I mernfolge geordnet einzutragen find, während der Vormittagsdienstftunden bei den genannten Stellen einzureid Für die 5% Reichsanleihe und für die 41/2% Reichsschatzunweisungen sind besondere Aummernverzeichnisse aus fertigen; formulare hierzu find bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

firmen und Kaffen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Studmunn mit ihrem firmenstempel zu versehen.

Don den Zwischenscheinen fur die 1., III. und IV. Rriegsanleife ift eine größere Ungahl noch nicht in die end fültigen Stücke mit den bereits feit 1. April 1915, 1. Oktober 1916 und 2. Januar d. 35. gewesenen Binsicheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in eigenen Intereffe möglichfit bald bei ber Mintaufchftelle für die Kriegsanleihen", Berlin W 8 Behrt ftraße 22, jum Untaufch eingureichen.

Berlin, im Mai 1917.

Reichsbank-Direktorium.

Bavenftein.

v. Grimm,

iDilijelm Edel böljne

Geilenfjeim Markl 55 **Eelefon 124**



GASKOCHHERDE

CUNKER RUH JUNKER & Roh-Gaskocher noch zu Original-Fabrikpreisen

> für Gas-Hänge- und Stehlicht beste Marken sowie sämtliches Zubehör Zylinder, Birnen, Glocken neu eingetroffen. Wegen grossen Abschlüssen günstigste Preise,

Glühstrümpfe

Für ins Feld: Draktisdje elektr. Lasdjenund fiand-Campen

sowie dauerhafte Batterien und A. E. G. Metallfadenbirnen dazu. Vulkanus"-E maillgaskochtöpte.

F.J.Petry's Zahn-Praxis Gegrindet Bingen a. Rh., Neuban Mainzersir. 55/10

Derry's Palen Gelissfeshaller. BennchChererastraucke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbedingt fest. Die Petry Patent-Pesthalter können auch
in jeden alte Gebiss Obererastraplatte angebracht unden.
Preise billigst! Spezial: Geldkronen aller Systeme.
Unsichtbare Perzellan-Plomben. Behmersleses Sahnziehen in Narkone. Füllen der Zähne und Reraigen
nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft.

find eingetroffen und bas 100 zu 25 Mark zu haben, so lange Borrat reicht, bei

G. Dillmann

igaretten
direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen
Zig. Kleinvert. 18 ffg. 1.70 100 1 ... 2.50 100 42 ... 3.20 100 52 ... 4.50 Versand nur gegen Nach-nahme von 300 Stück an. Zigarren prima Qualitäten Goldenes Haus Zigarettenlabrik 🤄 📆 KOLN, Ehrenstrasse 34 Telefon A 9068

Belutiskarten Budidruckerei Jander

Empfehle ftete friich : Spinat, Gurten, Radieschen, Felbfalat, Schwarzwurzeln, Bauch Sellerie Merrettig, ufw. ujw. Saftige Bitronen frifch eingetroffen.

Täglich frifchen Sollander Ropfialat 6. Dillmann, Darftfir.

Dotel, Reftaurant, 6 hotel zur Eino Telefon Dr. 205.

Einige Franc und Mädchen über 18 Jahren fin noch Beschäftigung in Chemifden Fabri

> Gin fleiner gebraud Gasherd

Winkel.

ju taufen gefucht. Bu fragen in ber Befchaftelle

Großes eifernes v billig ju verlaufen. fagt bie Befchäfteftelle

Landhaus.

mit größerem Barten mieten gejudit burch 3. Chr. Gliicila Bilbel Biesbaden, ftraße 56.

Täglich frifchen Rhabarbe Johann Schenk